

Lehrer auf dem Land oder in der Stadt

Beitrag von „TMFKAW“ vom 4. August 2015 16:38

@MarlboroMan und Landlehrer:

Gerade die Möglichkeit, auf das Auto (das ich auch bei Bedarf benutze) zu verzichten, bedeutet Flexibilität. Ich habe etwa zweieinhalb Jahre in einem Städtchen mit immerhin etwa 1000 Einwohnern gelebt, da gab es keine größeren Geschäfte um die Ecke, keinen Metzger, gar keinen Arzt, keine Apotheke, nur stündliche Busverbindungen... Ohne Auto ging da gar nichts. Klar nehme ich für den wöchentlichen Großeinkauf mein Auto, und schon mal für Urlaubsfahrten und Wochendausflüge. Aber wir haben auch schon über Carsharing nachgedacht, denn ein eigenes Auto benötigen wir eigentlich nicht mehr. Wenn das mal ersetzt werden muss, wird es - glaube ich - abgeschafft.

Und was die Schülerschaft angeht: Ich war nie an einer ländlichen Schule und könnte mir schon vorstellen, dass es da etwas ruhiger zugeht. Die Großstadtkids sind schon in Ordnung. Und "Arschlochklinder" gibt es bestimmt auch auf dem Land. Unabhängig von der Nationalität.